

PRESSEMITTEILUNG

Legenden auf Rädern – Pioniergeist, Innovation, Tradition

Sonderausstellung im Technik Museum Speyer ist verlängert



Mit der Verlängerung der Ausstellung rückt der Mercedes-Benz Unimog stärker in den Mittelpunkt. Zu sehen ist unter anderem der Unimog „Hound“ aus dem Blockbuster Transformers: The Last Knight. Quelle TMSNHSP.



In der gläsernen Werkstatt wird der Daimler Kardan-Lastwagen von 1899, das älteste Fahrzeug der Sonderausstellung, überholt und soll im Frühjahr 2026 wieder aus eigener Kraft fahren. Quelle TMSNHSP.

Speyer. **Mit großem Besucherinteresse und durchweg positiver Resonanz begeistert die Sonderausstellung „Legenden auf Rädern – Pioniergeist, Innovation, Tradition“ im Technik Museum Speyer und wird daher verlängert. Ursprünglich nur bis Anfang März 2026 geplant, ist die Ausstellung nun noch bis zum 8. November 2026 zu sehen. Im Zuge der Verlängerung erhält die Präsentation zudem ein inhaltliches Update: Ein besonderer Schwerpunkt liegt künftig auf dem Mercedes-Benz Unimog, der in diesem Jahr sein 80-jähriges Jubiläum feiert. Besucher dürfen sich auf neue Exponate und zusätzliche Einblicke in die Geschichte des vielseitigen Allroundfahrzeugs freuen. Weitere Informationen zur Sonderausstellung sind unter www.technik-museum.de/trucks zu finden.**

Seit dem 21. Dezember 2024 zeigt das Technik Museum Speyer in Kooperation mit Mercedes-Benz Trucks Classic eine außergewöhnliche Auswahl historischer und moderner Nutzfahrzeuge. Unter dem Titel „Legenden auf Rädern – Pioniergeist, Innovation, Tradition“ erleben Besucher die Entwicklung des motorisierten Güterverkehrs von den Anfängen bis in die Gegenwart. Die Ausstellung präsentiert eindrucksvolle Exponate aus mehr als einem Jahrhundert Nutzfahrzeuggeschichte und macht sichtbar, wie Innovation, Ingenieurskunst und praktische Anforderungen den Transport auf der Straße geprägt haben.

Mit der Verlängerung der Ausstellung rückt nun ein besonderer Klassiker stärker in den Mittelpunkt: der Mercedes-Benz Unimog. Seit seiner Vorstellung in den späten 1940er-Jahren



steht das Universal-Motor-Gerät für Vielseitigkeit, Robustheit und außergewöhnliche Geländegängigkeit. Ob Straßenbetriebsdienst, Landwirtschaft, Katastrophenschutz, Militär oder Expedition: Der Unimog hat sich weltweit als zuverlässiger Allrounder etabliert und ist aus vielen Einsatzbereichen bis heute nicht wegzudenken – eben eine Legende auf Rädern.

Im Zuge der Aktualisierung werden einzelne Exponate der Ausstellung ausgetauscht. Besucher dürfen sich unter anderem auf einen Unimog von 2005, der die Rallye Dakar mitgefahren ist, einen Unimog U 1100 L aus den 1970ern sowie einen Unimog 411 aus den 1950er-Jahren freuen, der als unverzichtbarer Begleiter in Ausbildung und Einsatz gilt. Diese Fahrzeuge zeigen exemplarisch die enorme Bandbreite an Einsatzmöglichkeiten des legendären Mercedes-Benz Unimog, von extremen Rallyeeinsätzen bis hin zu militärischen und zivilen Arbeits- und Spezialaufgaben. Eine weitere Neuheit ist der Mercedes-Benz eActros 600. Der vollelektrische Lkw für den Fernverkehr steht für die nächste Generation nachhaltiger Nutzfahrzeuge und kombiniert hohe Leistungsfähigkeit mit moderner Batterietechnologie und großer Reichweite.

Ein besonderes Highlight der Sonderausstellung befindet sich mitten in der Ausstellungsfläche: die gläserne Werkstatt. Sie ist eine Nachbildung des Gartenhäuschens von Gottlieb Daimler, in dem der Erfinder einst an seinen Motoren tüftelte und die Grundlage für viele seiner motorisierten Entwicklungen schuf. In diesem Nachbau arbeiten meist montags und dienstags zwei ehemalige Mitarbeiter von Mercedes-Benz Trucks und Mitglieder im Museumsverein an einem besonderen Exponat: dem Daimler Kardan-Lastwagen von 1899, dem ältesten Fahrzeug der Sonderausstellung. Das historische Nutzfahrzeug wird während der Ausstellung in der gläsernen Werkstatt Schritt für Schritt überholt. Ziel ist es, dass das Gefährt im Laufe des Frühjahrs 2026 die Museumshalle aus eigener Kraft verlassen kann. Anschließend widmen sich die beiden Tüftler dem nächsten historischen Projekt: Zunächst werden sie den Wiederaufbau des ersten Lkw der Welt von 1896 einer ausführlichen Wartung unterziehen. Was sie danach in Angriff nehmen, ist im Moment noch ein Geheimnis. Ein Besuch lohnt sich also immer wieder.

Der Ausstellungsumbau für die Aktualisierung dauert noch bis zum 19. März 2026 an. Danach präsentiert sich die Sonderausstellung mit den neuen Inhalten und Exponaten. Die Schau „Legenden auf Rädern – Pioniergeist, Innovation, Tradition“ bleibt damit ein eindrucksvoller Blick auf die Geschichte und Zukunft des Nutzfahrzeugbaus. Besucher erleben historische Meilensteine, technische Innovationen und Fahrzeuge, die Generationen von Ingenieuren und Fahrern geprägt haben und bis heute weltweit im Einsatz sind.



Über die Technik Museen Sinsheim Speyer – Technik von Unterwasser bis ins Weltall

Vom gemeinnützigen Verein Auto + Technik Museum Sinsheim e. V. getragen und ganz nach dem Motto „für Fans von Fans“ gehören den Technik Museen Sinsheim Speyer weltweit rund 7.500 Mitglieder an. Im Jahr 2025 passierten ca. 1,3 Million Menschen die Türen der beiden Einrichtungen. Die Finanzierung erfolgt ausschließlich durch Eintrittsgelder, Spenden sowie Mitgliedsbeiträge der Vereinsmitglieder. Alle Überschüsse werden zur Erhaltung und zum Ausbau der Museen verwendet.

An 365 Tagen im Jahr geöffnet, zeigen die Technik Museen Sinsheim Speyer zusammen auf mehr als 200.000 m² über 6.000 Exponate aus allen Bereichen der Technikgeschichte in einer weltweit einzigartigen Vielfalt. Vom U-Boot bis zum Oldtimer, von der Concorde bis zum Space Shuttle Buran ist alles vertreten. Neben den Dauer- und wechselnden Sonderausstellungen gibt es zahlreiche Fahrzeug- und Clubtreffen sowie Events. Eine wahre Sensation sind die beiden IMAX-Großformat-Kinos. Während in Sinsheim das IMAX 3D Kino – „das schärfste Kino der Welt“ – exklusive Dokumentationen und die neuesten Hollywood-Blockbuster präsentiert, werden im IMAX DOME Kino im Technik Museum Speyer die Filme auf eine gigantische Kuppel projiziert.

5.669 Zeichen | 16.03.2026

Mediabox: <http://media.technik-museum.de/>

Pressekontakt: presse@technik-museum.de